



Zur Entstehung und zur Komposition von Jörgen Habedank (Firmbild 2014) Ein Atelierbericht des Künstlers

Das Bonifatiuswerk Paderborn hat mich beauftragt, ein Bild zur Dornbuschlegende zu erarbeiten – als Firmmotiv soll es eingesetzt werden, soll also junge Menschen ansprechen.

Als Farbmaler spreche ich durch kräftige Farben. Aber wie ein Geschehen, eine heilige Erzählung ins Bild bringen? Zunächst einmal den Arbeitsplatz bereiten, Farben anmischen, Pinsel und sonstige Materialien bereitlegen. Das weiße Blatt wartet... Was geschieht in der Erzählung? – Klar, der Dornbusch brennt, hier kommen feurige Farben zum Zuge. Und sonst? Blau als Farbe der Klarheit, von oben gezeichnet vom Ruf Gottes. Das weiße Kreuzzeichen scheint auf späteres Geschehen zu verweisen.

Die Figur steht am Dornbusch und sieht das Wunder des nicht verbrennenden Busches – sie ist ganz aufrecht, ruht in sich, ist mit dem Kreis verbunden, der sowohl im Boden als auch im Himmelsbogen wieder angedeutet ist. Was hält die Figur in den Händen? Ist es ihr Fragen?, ihr Glaube?, vielleicht auch ihr Zweifel? – Die Figur kann Moses meinen, aber auch den Betrachter, vielleicht dich?! Der Aufruf an Mose: „Zieh deine Sandalen aus, du stehst auf heiligem Boden“, wie das ins Bild bringen? Fußabdrücke, dachte ich, das passt. Und Turnschuhe als Bild für die heutige Zeit, für den jungen Menschen, der heute den Boden betritt. Wo ist heute heiliger Boden?

Das Bild entstand als Acrylmalerei mit Collagenelementen. Die Turnschuhe sind Bildzitate einer Zeichnung eines Kunststudenten aus den 80er Jahren. Die Figur entstammt einer anderen Komposition aus meinen Kleinformaten. An Ihrer Stelle war zunächst eine Menschenzeichnung von Michelangelo als Bildzitat eincollagiert, doch dieser Ansatz wurde verworfen, ich überarbeitete den Bereich mit dieser eigenen Figuration. So bekam das Bild immer mehr den Charakter einer leuchtenden Farbkomposition mit figurativ-erzählender Ausstrahlung.

Drei Bilder sind im gleichen Zuge entstanden, der Fußabdrücke sind in allen das verbindende Element – elementares Zeichen unseres schlichten Auftretens als Mensch. Kein Fingerzeig Gottes, sondern ein Fußabdruck des Menschlichen.